Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

dem vater vnd dem sun vnnd
dem heylygen geist do sprach
der vater wildu deem diernne
So dien den andern auch die
noch vill grosser sind do sprach
die tachter vater du waist
der warhait nicht die dreey
got do von ich dir gesagt hab
das ist ain warer got aber
denie gotter sind falsch vnd
vntram vnd mugen dir nicht
gehelffen das tett dem vat
gar zarn vnd gieng von ir
an sein gesthefft des ward =
sand Cristina gar fra vnnd
west woll das ir ain grab
dnng geyenwuertig was vnd
zue prach irs vaters abbtgot
vnd was gold vnnd silber dar
an das gab sy den armen =
menschen durch got do der
vater das hört do pram er
auff sey vnd hess sey auff
die erden werffen vnd liess
ir abziechen vnnd hess sey
mit gerten slachen do sliegen

Sey die diernner als lang vnzt
das see mued wuerden das =
leed sy gedulditgleichen durch
got Vnd sprach ich will stet
sein an got wie du mich halt
läst morden Nun sind die mit
schanten mued warde die mich
chabent geslagen nun hass see
zue dem gotteren gen das sy
ni ir chrafft wider gebe do
ward der vater gar zarnig
vnd hess sey in den chaerich
legen vnd in eysene pamit
vnd cham ir muter waimud
zue ir Vnd sprach niem liebs
chind du pist meins herzen
freud vnd ain lieb meiner
augen gedenkch daran das
ich dich vnder meim herze
tragen hab vnd lass dem vn
gelauben do sprach sand cris
tina warumb haist mich dem
chind nun pni ich doch nicht
dem chind wan unser here
Jhus Xpus ist mein vater des
tachter will ich sein vom =